

Rasenforschung am NIBIO-Institut in Landvik Norwegen

Prämaßing, W.

Einleitung

Am 19. Juni 2019 fand in Landvik, beim Turfgrass Research Center des NIBIO (Norwegian Institute of Bioeconomy Research), der Field Day 2019, eine Tagung zu aktuellen Forschungsthemen des Institutes statt. Als Gastgeber konnte Trygve Aamlid 45 Teilnehmer aus neun Nationen, überwiegend aus den skandinavischen Ländern und auch aus Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz, UK, USA und China begrüßen.



Abb. 1: Rasenversuchsanlage am NIBIO Institut in Landvik, Norwegen.
(Alle Fotos: W. Prämaßing)

Der Field Day startete am Vorabend mit einem rustikalen Barbecue. Am nächsten Vormittag sah das Programm einen Vortragsteil mit dem Gastredner Doug Soldat/University of Wisconsin, USA, vor. Er ging bei der Nährstoffversorgung besonders auf die Bedeutung von Blattanalysen im Vergleich zu Bodenanalysen ein und meinte, Bodenanalysen werden häufig überschätzt.

Forschungsprojekte am NIBIO

Trygve Aamlid und Anne Falk Gaard gaben einen Überblick und Hintergrundinformationen zu laufenden Forschungsprojekten bei NIBIO.

Nach einer kurzen Mittagspause startete die Führung unter Leitung von Trygve Aamlid und seinen Kollegen über die verschiedenen Stationen der Versuchsfelder in Landvik.

Zurzeit werden hier die verschiedensten Themenbereiche bearbeitet. Die Finanzierung der Projekte erfolgt teilweise durch Auftragsforschung aus der Rasenindustrie als Dienstleistung

aber auch durch Antragsforschung mit öffentlichen Geldern bzw. v.a. mit Unterstützung der STERF für den Golfbereich. Einige Arbeiten stehen jetzt vor dem Abschluss, so dass in den nächsten Jahren hierzu Ergebnisse veröffentlicht werden können oder in Handbücher mit einfließen werden.

Bei der Besichtigung standen folgende Themenbereiche im Mittelpunkt:

- **Scangreen:** Sortenversuche und Saatgutmischungen für Grüns in Skandinavien.
- **Scanturf:** Sortenversuche für Kurzschnittrasen mit und ohne Strapazierbelastung für nordische Länder.
- **SUSPHOS:** Versuche zur nachhaltigen Phosphatdüngung, basierend auf vergleichbaren Bodenanalysen und dem Abgleich von Guidelines zur P-Düngung, wie MLNS (Minimum Level of Sustainable Nutrition), skandinavischer und amerikanischer Empfehlungen.
- **Additive:** Einschätzung des Potentials zur Reduzierung des Fungizid- und Düngeraufwandes bei Golfgrüns.
- **Run off Risiko:** Bewertung der Verluste durch Abfluss und Auswaschung von Fungiziden auf Golfgrüns mit unterschiedlichen RTS-Mischungen und Filzdicke bei vorgegebenem Gefälle.
- **Aminosäure Dünger:** Bewertung der Wirkung von „arGrow Granular“ auf Fairways.
- **Grasarten für Rekultivierung:** Verwendung geeigneter Mischungen für zerstörte Flächen mit und ohne Wildkräuterbeimischung.



Abb. 2: Versuchsanlage für den „Run Off“-Versuch.



Abb. 3: Versuchsanlage zur Bewertung der Rekultivierung zerstörter Flächen.

Erste Ergebnisse

Der Field Day schloss am Nachmittag mit einem kurzen Vortragsblock zu den ersten Erkenntnissen aus den Versuchen ab:

- „Dollarfleckenkrankheit in Skandinavien“, Referentin: Tatsiana Espevig.
- „STERF-Projekt Kontrolle von Dollarflecken“, Referentin: Karin Norman.
- „Run off und Auswaschung von Fungiziden auf Golfgrüns“, Referent: Trygve Aamlid.
- „Wissenslücken und Forschungsbedarf“, Referent: Pal Melbye, Norwegischer Golf Verband.

In einer abschließenden Diskussionsrunde wurden besonders die Möglichkeiten zur Nachhaltigkeit im integrierten Pflanzenschutz im Rasen sowie eine gewisse Notwendigkeit zum Einsatz von chemischen Mitteln im Zusammenspiel mit den gesetzlichen Regelungen auf europäischer Ebene diskutiert.

Autor

Prof. Dr. Wolfgang Prämaßing
Hochschule Osnabrück
„Nachhaltiges Rasenmanagement“
w.praemassing@hs-osnabrueck.de